

# Bravorufe in der Bibliothek

## Schachnovelle mit Lesung, Ausstellung und Gesang gehuldigt

**Neuenhagen** (rpf) Das umtriebige Duo Gabriele und Raymund Stolze aus Hönow hat mal wieder einen Coup gelandet mit der Organisation der neuen Ausstellung und der Lesung in der Anna-Ditzen-Bibliothek im Neuenhagener Bürgerhaus. Vor genau 75 Jahren schrieb der Autor Stefan Zweig die Schachnovelle auf der Überfahrt von New York nach Buenos Aires, aus Zeitvertreib. Er

maß diesem Werk keine große Bedeutung zu, doch er sollte sich geirrt haben. Mittlerweile ist es mehr als zwei Millionen Mal verkauft worden.

Es geht um einen Schachwettkampf eines von den Nazis gefangenen gehaltenen Herrn Dr. B., der auf seinem Weg ins Exil gegen einen Schachweltmeister antritt. In der Haft hatte er nur ein Schachbuch und spielte in Gedanken gegen sich selber. Da-

rüber ist er irr geworden. Das ist die kurze Story.

Raymund Stolze, selber ein Schachmeister, lud zu diesem Jahrestag die Hamburger Malerin Elke Rehder, geboren 1953, ein, mit Bildern zu der Schachnovelle auszustellen. Da wird das Gehirn übergroß zum Schachbrett oder ein Aufschrei geht durch die Zuschauer auf einem Bild, als der Spieler einen schwarzen Bauer ziehen will, denn das würde ihn die Partie verlieren lassen.

All ihre Werke erschlossen sich nach der Lesung aufs Beste. Ganz im Stil der Zeit gaben drei Sänger a cappella Songs aus der Zeit der Entstehung der Novelle zum Besten. Karl-Heinz Frahnow, Marcus und Johannes Lucchesi verführten sogar zu Bravorufen.

Raymund Stolze moderierte wieder die Lesung. Der Schauspieler Ulrich Voß, der eingesprungen war, weil Raymund Stolze nicht bei Stimme war, und die Leiterin der Bibliothek, Stefanie Reich, lasen abwechselnd aus der Novelle vor. Das war Spannung pur, wird der Protagonist das Schachduell mit einem Weltmeister gewinnen oder wird er wieder im Dunkel des Wahnsinns enden. Nun, lesen Sie selber!



A cappella: Karl-Heinz Frahnow, Marcus und Johannes Lucchesi bei ihrer Gesangsdarbietung. Im Hintergrund Bilder der Hamburger Malerin Elke Rehder

Foto: Reinhard Pfeiffer